

.....

Herzlich Willkommen in der Oldenburger Jugendwerkstatt

.....

Auswirkungen der

- Kürzungen der BA Mittel zur beruflichen Integration ab 2011
- Neuordnung der Arbeitsmarktpolitischen Instrumente

auf die Umsetzung des Jugendwerkstattprogramms
im Allgemeinen und die Arbeit der Oldenburger
Jugendwerkstatt im Besonderen

„Eingliederungstitel“ des Oldenburger Jobcenters (Angaben gerundet)

2010 16 Millionen €

2011 12 Millionen €

2012 10 Millionen €

2013 8 Millionen €

Folgen der Mittelkürzungen im EGT für die Oldenburger Jugendwerkstatt

	2010	2011
TN Plätze	90	70
TN Pauschalen		- 19 %

Exkurs: Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1 € Jobs) für Jugendliche

Nach der Einführung des SGB II haben sich die AGH zum zentralen Förderinstrument in der Jugendberufshilfe entwickelt, aus folgenden Gründen:

- AGHs sind nachrangig zu einer Ausbildung, Arbeit, der Einstiegsqualifizierung nach dem Ausbildungspakt und den Regelangeboten zur beruflichen Integration nach dem SGB III
- AGHs sind vorrangig für arbeitssuchende Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen einzurichten.
- AGHs sollen als sinnvolles Modul einer ganzheitlichen und individuellen Integrationsstrategie eingesetzt werden
- AGHs sind möglichst mit ergänzenden Angeboten zu verbinden
- AGHs sollen Qualifizierungsbestandteile als integrative Bestandteile enthalten. Sie bestehen aus fachpraktischen und theoretischen Anteilen.
- Der Entwicklung sozialer Kompetenzen kommt in AGH besondere Bedeutung zu
- Bei besonderen Problemlagen ist eine umfassende sozialpädagogische Betreuung sicher zu stellen
- **Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben sind unverzüglich in eine Arbeit, Ausbildung oder Arbeitsgelegenheit zu vermitteln.**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, SGB II – Arbeitshilfe Arbeitsgelegenheiten nach § 16d, Stand Juli 2009

Jugendwerkstätten sollen u. a.

Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen
durch eine

**sozialpädagogisch begleitete, qualifizierende
Beschäftigung in marktnahen Tätigkeiten**

sozial stabilisieren und beruflich orientieren und
qualifizieren.

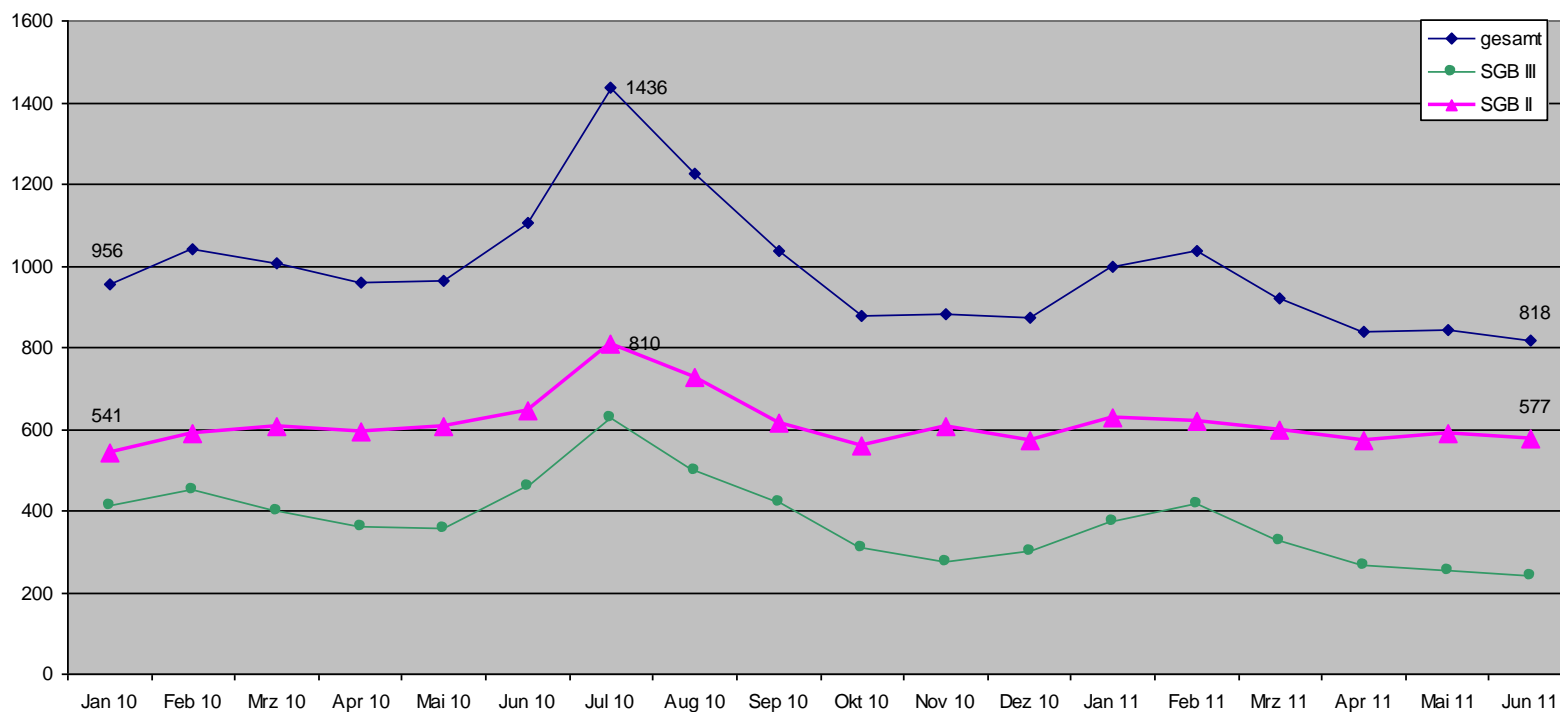
Geplante Neugestaltung der AGHs im Rahmen der Instrumentenreform

- Die AGH gehören nicht mehr zum Katalog der möglichen Sofortangebote, die arbeitslosen Hilfebedürftigen unter 25 Jahren zu unterbreiten sind.
(§ 3 SGB II)
- Verschärfung der Nachrangigkeit gegenüber anderen Integrationsleistungen (Einzelfallprüfung)
- Begrenzung der Zuweisungsdauer in AGH auf 24 Monate innerhalb von 5 Jahren
- Trägern von AGH werden ihre Durchführungskosten auf Antrag in pauschalierter Form in Höhe von 30,- € je Teilnehmer und Monat erstattet. Zusätzlich können Kosten für begleitende Betreuung und besonderen Anleitungsbedarf in Höhe von bis zu 120,- € pro Teilnehmer und Monat erbracht werden.

Folgen der Deckelung der AGH-Trägerpauschale für die Oldenburger Jugendwerkstatt

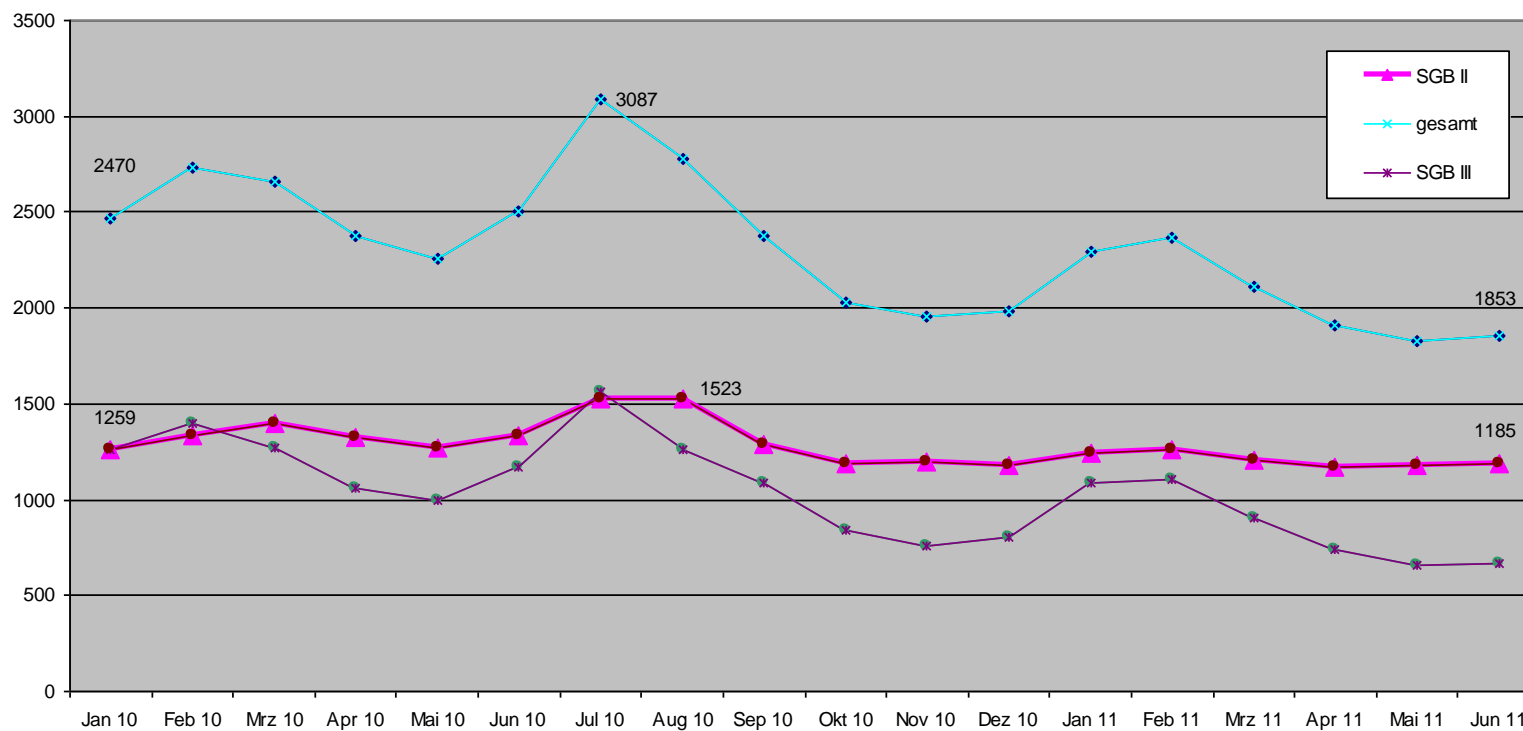
	2011	2012
TN Plätze	70	70 ?
TN Pauschalen		- 73 %

Arbeitslose unter 25 in Oldenburg Stadt



Quelle: Arbeitsmarktreport der BFA

Gemeldete Arbeitslose unter 25 im Bezirk der Arbeitsagentur Oldenburg (Stadt Oldenburg u. Geschäftsstellen Nordenham, Brake, Delmenhorst, Wildeshausen, Bad Zwischenahn)



Quelle: Arbeitsmarktreport der BFA

Ausblick 2012

- Reduzierung der Oldenburger Jugendwerkstatt auf 16 TN Plätze
- Auflösung des 2011 bezogenen zweiten Standortes mit 3 Berufsfeldern (Investition 210.000,- €)
- Entlassung von 7 MitarbeiterInnen
- Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II

Zielerreichung in der Oldenburger Jugendwerkstatt

Keiner soll die Jugendwerkstatt ohne persönliche und berufliche Perspektive verlassen. Dieses Ziel wird für durchschnittlich 75 % der TeilnehmerInnen erreicht.

- 25 – 30 % Ausbildung (einschließlich außerbetrieblicher und schulischer Berufsausbildung)
- 15 – 20 % Arbeit, davon etwa 3 – 5 % geringfügige Beschäftigung
- 25 – 30 % weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen (Einstiegsqualifizierung, Hauptschulabschluss, BVB, u.a.)

Etwa 1/3 der zugewiesenen TeilnehmerInnen brechen die Teilnahme vorzeitig ab oder werden von uns wegen nicht herzustellender Mitwirkungsbereitschaft entlassen. Diese TeilnehmerInnen sind bei der Ermittlung der oben genannten Prozentzahlen nicht berücksichtigt worden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit